

Das w. M. Herr Dr. Boué beendigt seinen Vortrag über das Petrographische und Geognostische seiner Reiserouten in der europäischen Türkei, ohne diejenigen zu berühren, welche Herr Viquesnel mit ihm und Herrn Prof. Hochstetter voriges Jahr machten. Dieses Detail zerfällt in sechs Beiträge, nämlich der erste schon mitgetheilte über Bosnien, Herzegovina und Nord-Albanien, der zweite über Epirus und das westliche Macedonien, der dritte über Ober-Moesien und das östliche Macedonien, der vierte über Bulgarien, der fünfte über das östliche Serbien und der sechste ist ein erklärender Commentar zu Viquesnel's Reiserouten-Journal. Der zweite Beitrag ist der wichtigste, da durch ihn die neue Thatsache bewiesen wird, dass die Wiener Eocen-Sandsteine in Epirus über den Pindus sich erstrecken und auf diese Weise eine alte Meerenge daselbst theilweise angefüllt haben. Die Miocen-Gebilde Thessaliens mit den Meteoriten-Blöcken von krystallinischen Felsarten gab Anlass zu theoretischen

schen Ansichten über sehr alte Gletscher. Endlich wird westlich des Vardar altes Paleozoisches zwischen dem ältern Krystallinischen des Rhodopos und dem jüngern Krystallinischen des Schar u. s. w. nachgewiesen und werden ähnliche Verhältnisse im westlichen Ober-Moesien angezeigt, indem über die locale Ausbreitung der Trias, des Lias, des Jura und der Kreide so wie des Tertiären referirt wird.

---